Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt | Gemeindebrief

Dezember - Januar 2020

Sternstunden

Die Himmelslichter im Leben entdecken

www.liebfrauen-johannes.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Die drei Weisen aus dem Morgenland machen sich auf den Weg. Folgen dem Stern. Ohne zu wissen, was sie erwartet. Angekommen, erleben sie die Sternstunde ihres Lebens. Sie begegnen dem Kind in der Krippe. Machen ihm Geschenke. Und noch wichtiger: Sie werden beschenkt. Die Begegnung mit dem Jesuskind wirkt nach auf dem Weg zurück in ihren Alltag. Wie der Schweif eines Kometen zieht es Spuren nach sich. So geht es vielen Menschen, die Jesus begegnen. Noch heute. Sternstunden mit Nachwirkungen.

Davon erzählt die Andacht in diesem Gemeindebrief. Und wir erfahren von verschiedenen, auch unerwarteten Sternstunden, die Menschen in und um Neustadt erlebt haben. Das regt an, selbst zu überlegen: Wann habe ich meine letzte Sternstunde erlebt? Wie wirkt sie nach?

Eine Sternstunde für die Liebfrauen-Kirchengemeinde und die Region ist die Wahl von Christine Rinne in die Landessynode, dem leitenden Kirchenparlament unserer Landeskirche. In einem Interview berichtet sie von der Wahl und ihren Aufgaben. Als ehrenamtlich Gewählte wird sie uns vertreten und in Zukunft immer mal wieder im Gemeindebrief aus der synodalen Arbeit berichten.

Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit vielen Sternstunden.

Mathias Hartewieg aus dem Redaktionsteam

Inhalt

jetzt & bald

4 Film mit Orgel

5 Baumaßnahmen in Johannes

6 Lebendiger Adventskalender

kirchenmusik

9 Das Programm

titel

10 -13 Sternstunden

gottesdienste

14 -15 Termine und Orte

reinblick

16 -17 Christine Rinne in der Synode

aus aller welt

19 Brot für die Welt

kinder/jugend

21 Waldtage/Aktuelles

gruppen & kreise

22 Seniorenkreise, Literaturkreis

freud & leid

23 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

zum schluss

25 Antisemitismus – was sagt Kirche dazu?

adressen

26 Öffnungszeiten und Telefonnummern

Sternstunden

Ein Stern geht auf. Sein Glanz macht den schwarzen Nachthimmel hell.
In einer Zeit, in der es noch kein elektrisches Licht gibt, müsste dieses Leuchten doch jede Menge Aufmerksamkeit erregen, oder? Aber davon erzählt das Matthäus-Evangelium nichts. Kein Massenauflauf in Bethlehem, keine astrologischen Spekulationen im Jerusalemer Tageblatt. Die meisten Menschen haben ihn vielleicht gar nicht wahrgenommen. Das Leben ist schwer, die Tage sind voller Arbeit, die Nächte kalt. Wer sieht da schon zum Himmel, außer Romantikern oder den armen Teufeln, die nachts unter freiem Himmel schlafen müssen? Und selbst wenn man dieses ungewöhnliche Leuchten sieht? Was bedeutet es schon? Ein neuer Stern, na und?
Ein Stern geht auf. Sein Glanz macht den schwarzen Nachthimmel hell, nicht nur in Judäa, auch im fernen Morgenland. Auch dort ist das Leben schwer, die Tage voller Arbeit, die Nächte kalt. Wie viele Menschen sehen ihn wohl? Einige jedenfalls. Die Bibel nennt sie die „Weisen aus dem Morgenland“, die kirchliche Tradition hat sie zu Königen gemacht, drei sollen es gewesen sein, die sich mit dem Deuten von Planetenkonstellationen auskennen und die in dem neuen Stern ein Zeichen für einen neuen, großen König erkennen. Sie sehen den Stern nicht bloß, sie lassen sich von ihm bewegen. Sie brechen auf zu einem großen Abenteuer, vielleicht dem größten ihres Lebens: Eine Reise ins Ungewisse, geleitet von einem Stern und der Sehnsucht, an einem bedeutsamen Ereignis teilzuhaben. Was sie finden, ist kleiner und zugleich größer als sie erwartet haben: Kein König im Palast, sondern der Erlöser der Welt in einem Stall… Eine Sternstunde, ihre Sternstunde.
Jedes Jahr im Advent hängen wir sie wieder auf, in unseren Kirchen und Häusern, an die Decken, die Wände, die Fensterscheiben: Sterne aller Arten und Farben! Sie alle erinnern an den einen großen Stern, den Gott zur Ankündigung der Geburt seines Sohnes aufgehen ließ. Aber ich frage mich: Würden wir seinen Stern heute sehen? In unserer Zeit der allgegenwärtigen elektrischen Lichter? Wer sieht noch auf zum Himmel? Wer rechnet noch mit Zeichen, die Gott uns schickt, damit wir uns aufmachen, den Weg finden, den Weg zu einer echten Sternstunde, den Weg zur wahren Weihnacht? „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!“ ist eine der Verheißungen im Advent. Sein Stern geht aufs Neue auf. Ob wir ihn sehen und ob wir ihm folgen, das liegt bei uns.
Herzliche Grüße,
Pastorin Anna Wißmann

JOHANNES Jan Katzschke

Film mit Orgelimprovisationen

Kino als Kunst: Als Filme noch ohne Ton auskommen mussten, sprachen schauspielerische Leistungen, Dramaturgie, Bild- und Lichtkomposition ganz für sich. Die US-Westernkomödie „Our hospitality" („Verflixte Gastfreundschaft") von 1923 handelt von einer uralten Blutfehde zweier amerikanischer Familien, in deren Verlauf sich die verfeindeten Väter schließlich gegenseitig erschießen. Zwanzig Jahre später kehrt der einzig überlebende Sohn des einen, William McKay, in sein Dorf zurück, um den ehemaligen Landsitz seiner Familie wieder in Besitz zu nehmen. Der Film ist eines der unbestrittenen Meisterwerke Buster Keatons. Ganz in der Tradition der Kinoorganisten der 20er und 30er Jahre begleitet Jan Katzschke den Stummfilm mit Live-Improvisationen auf der Orgel der Johanneskirche am 17. Januar um 19.30 Uhr.

KIRCHENKREIS Irland

Spirituelle Studienreise

Wir möchten Sie gerne zu einer besonderen Reise einladen: Vom 3. bis zum 11. April 2020 bietet der Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum eine spirituelle Studienreise nach Irland an. Dabei werden sie Landschaften, Geschichte und Kultur des Nordens und Nordwestens der grünen Insel kennenlernen. Besuche und Aufenthalte in Belfast, Derry, der Grafschaft Donegal und in Dublin sind vorgesehen. Auch Andachten und Gesprächseinheiten sind Teil der Reise.
Nähere Informationen gibt es auf einer Informationsveranstaltung am 25.11. um 19.30 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen und bei Diakonin C. Baron-Turbanisch, (05032) 956472. Anmeldeschluss ist der 5. Dezember 2019.

Claudina Baron-Turbanisch

Angebote 60+

• **Bremen – Ausstellung in der Kunsthalle und Weihnachtsmarkt** am Freitag, 6. Dezember: „IKONEN – Was wir Menschen anbeten." Treffpunkt um 10.25 Uhr, Bahnhof Neustadt, Gleis 1. Kosten für Fahrt, Eintritt, Audio-Guide, Organisation: 26,00 EUR. Anmeldungen bitte bis 29. November bei Uta Jessen (05032 – 38 59, bis 20 Uhr) oder über die Website.

• **Spielenachmittag:** 11. Dezember, 15.30 bis 17.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.

• **Filmabend** am Dienstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr, Johanneskirche. Aufgerüttelt durch Wochenschaubilder vom Aufstand der Ungarn in Budapest, die zwei Abiturienten aus Stalinstadt in Westberlin gesehen haben, initiieren sie in ihrer Klasse eine Schweigeminute. Sie werden vor eine Entscheidung gestellt, die ihr Leben für immer verändert.

• **Spielenachmittag:** 8. Januar, 15.30 bis 17.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.

• **Besuch im Landesmuseum Hannover** am Donnerstag, 16. Januar.
Die „Goldene Tafel" ist restauriert – Führung zu diesem einmaligen Kunstwerk.
Treffen um 10.15 Uhr, Bahnhof Neustadt, Gleis 2. Kosten für Fahrt, Eintritt, Führung und Organisation: 14,50 EUR.
Anmeldungen bitte bis 9. Januar bei Uta Jessen (05032 – 38 59, bis 20 Uhr) oder über die Website.

• **Gemeindefrühstück:** Dienstag, 28. Januar, findet von 9 bis 11 Uhr das Gemeindefrühstück 60+ im Haus der Kirche an Liebfrauen statt. Wir möchten gerne Ihre Wünsche und Ideen erfahren.
Anmeldungen bei Familie Reuse (05032 – 80 10 81) ab 27. November, 9 Uhr – soweit die Plätze reichen, Einkaufsumlage: 4,00 EUR pro Person.

Kontakt: E-Mail: info@jfrisch.de. Tel.: 05032 – 90 15 741. Website: www.sechzigplus.jfrisch.de

JOHANNES Bauen

Fleißige Handwerker

Während auf der Baustelle für das neue Gemeindehaus am Wacholderweg zur Zeit (noch) Ruhe herrscht, wurde in der Kirche und im Johki in den vergangenen Monaten fleißig gearbeitet. Nun sind die Arbeiten weitgehend abgeschlossen. Um hier nur das Wichtigste zu nennen:

• Kirche und Johki wurden direkt an das Strom- und Gasnetz der Stadtwerke angeschlossen und bekamen eigene Heizungsanlagen. Bis dahin wurden die beiden Gebäude mit Energie aus dem inzwischen abgerissenen Gemeindehauses versorgt. Dazu waren insbesondere in der Kirche erhebliche Umbauarbeiten erforderlich.

• Für die provisorische Unterbringung des Gemeindebüros in der Kirche mussten Telefon- und Internetverbindung herstellt werden.

• Die Garage im Wacholderweg, die bis zu deren vorübergehendem Umzug u. a. der Tafel als Lager diente, wurde vollständig umgebaut. Neben der Heizungsanlage ist hier nun ein provisorischer Lagerraum für Material der Gemeinde u. a. untergebracht.

• An der Kirche wurden Sanierungsarbeiten an der Dachunterkonstruktion und den Mauerabschlüssen durchgeführt und die Blitzableitung ertüchtigt.

Wir sind froh, dass dies nun alles geschafft ist und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den beteiligten Baufirmen für die geleistete Arbeit. Außerdem danken wir allen Gemeindemitgliedern, Besuchern und Nachbarn für ihre Geduld angesichts der bei den Arbeiten nicht immer zu vermeidenden Unannehmlichkeiten.

KERNSTADT Weihnachtstüten

Aktion für Wohnungslose

Aufgrund der großen Resonanz in den letzten zwei Jahren, möchten wir auch dieses Jahr wieder zu einer Spende für wohnungslose Menschen aufrufen. Wer mitmachen möchte, kann sich eine bedruckte Stofftasche zum Befüllen in der Ambulanten Hilfe für Wohnungslose, Wallgraben 13 oder in der Redaktion der Leine Zeitung, Am Wallhof 1, abholen. Die Taschen können dann in der Ambulanten Hilfe für Wohnungslose Mo, Di, Do, Fr von 9.30 bis 12.30 Uhr und Mi zwischen 10 und 12 Uhr abgegeben werden. Bei Rückfragen sind wir telefonisch unter (05032) 3436 erreichbar.

Wir benötigen folgende Sachen:

-Dosenwurst/Würstchen in Dosen oder Gläsern, haltbare Mettwurst, Salami-Sticks
- Fischkonserven
- Löslicher Kaffee
- Dosengerichte und Tütensuppe
- Schokolade, Kekse und andere Süßwaren
- Körperhygienemittel wie z.B.: Shampoo, Duschgel, Deo, Einwegrasierer/Rasierschaum
- Evtl. Hundefutter und Hundesnacks
- Gutscheine für ABC-Schuhe / street, DM oder Rossmann
- Kleidung:
  Neuwertige Unterhosen in allen Größen, T-Shirts, dicke Handschuhe (alles für Männer)
- Schön wäre auch ein Paket Tabak und Blättchen

Alle Lebensmittel sollten lange haltbar und nicht gekühlt werden müssen.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Weltegebetstag 2020

Steh auf und geh! – 2020 kommt der Weltgebetstag aus Simbabwe. Zur Werkstatt treffen wir uns am Sonnabend, 18.1. von 14 bis 18 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen in Neustadt. Anmeldungen 05032 956472 oder c.baron@turbanisch.eu

Bastel / Corinna

sökdfhj

Lebendiger Adventskalender

Abends um 18 Uhr trifft sich die „Adventskalendergemeinde“. Es wird ein Türchen geöffnet, es ist Zeit zum Klönen. Alle Nachbarn und Freunde sind eingeladen.

datum	liebfrauengemeinde	johannesgemeinde
1 Sonntag	Gottesdienst	Gottesdienst
2 Montag	Familie Reinke, Elsa-Brandström-Weg 22	Pastorin Wißmann, Otto-Hergt-Straße 2
3 Dienstag	KRH Klinikum Neustadt, Lindenstr. 75	Familie Martens, Rübezahlweg 5
4 Mittwoch	H. Freytag, Von-Berckfeldt-Str. 7	Familie Frisch, Lisztstraße 3
5 Donnerstag	Freiwillige Feuerwehr, Hinter dem Feuerwehrhaus, Lindenstraße 17	
6 Freitag	Lichterfest, P. Dr. Bruns, vor der Liebfrauenkirche	
7 Sonnabend	Fam. Struckmann, Wunstorfer Str. 159	Familie Fels, Erikaweg 20
8 Sonntag	Gottesdienst	Gottesdienst
9 Montag	St. Nicolaistift, Silbernkamp 6	Seniorenresidenz, Wölper Ring 1 (16.30 Uhr)
10 Dienstag	Frau Block, St. Nicolaihof 10	Familie Schulz, Seidenberger Str. 16 A
11 Mittwoch	Seniorenresidenz Am Leinebogen, Mecklenhorster Str. 3	Johannes-Kindergarten, Wacholderweg 7
12 Donnerstag	Museum, An der Liebfrauenkirche 7	Familie Elsner, Schneewittchenweg 3
13 Freitag	Pfadfinder, An der Liebfrauenkirche 5-6	Familie Sepehri, Wunstorfer Straße 118
14 Sonnabend		Familie John-Geisler, Memeler Str. 41
15 Sonntag	Gottesdienst	Gottesdienst
16 Montag	Familie Büscher, Hachlandweg 9a	Familie Dräger, Sophienring 7
17 Dienstag	Begegnungsstätte Silbernkamp, Eingang Albert-Schweitzer-Str.	Residenz am Rosenkrug, Nienburger Straße 27 (16 Uhr)
18 Mi	Familie Biesenthal, Mitobiusweg 2	Familie Wucherpfennig/Giers, Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 12
19 Donnerstag	Stadt Neustadt, Nienburger Str. 31	Konfi-Teamer, Johanneskirche, Im Heidland
20 Freitag	Familie Kesper, Mittelstr. 1	Familie Grimm, Lortzingstraße 15 Familie Post, Lortzingstraße 13
21 Sonnabend	Familie Barthauer, Buchenweg 13	Familie Turbanisch, Ludwig-Kaufholz-Weg 7
22 Sonntag	Gottesdienst	Gottesdienst
23 Montag	Familie Breier, Wiesenstr. 31	Familie Norra, Danziger Straße 3

KIRCHENKREIS 30 Jahre Brasilien-Partnerschaft

Fahrt nach Wittenberg und Studientag in Liebfrauen

Aus Anlass des Jubiläums „30 Jahre Brasilien-Partnerschaft“ besucht uns nächstes Jahr eine Delegation aus Südbrasilien in der Zeit vom 18. Juni bis 9. Juli 2020 in Neustadt und Wunstorf. Zusammen mit ihnen werden wir die unterschiedlichsten Aktion durchführen, so z.B. eine „Lutherfahrt“ nach Wittenberg, Erfurt und Eisenach, an der auch Sie teilnehmen können. Für die Aufenthaltszeit suchen wir aufgeschlossene Gastgeber für unsere Freunde aus Brasilien. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bei folgenden Adressen: grs-neustadt@gmx.de skbehrensjun@web.de.

Außerdem ist ein Studientag im Haus der Kirche an Liebfrauen am 25. Januar, 10.30 bis 16.30 Uhr geplant: „Menschenrechte in Brasilien“. Dabei geht es um Fragen wie etwa „Was bedeutet die Menschenrechtslage für Kirchen, Partnerschaften udn Projekte?“ Mit dabei sind Referenten, die das Land und die Problematik kennen. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis zum 20. Januar an.

Kontakt: Konni Pufal, Tel.: (05052) 69251, Mail: k.pufal@elm-mission.net.

KIRCHENKREIS Fortbildung für Erwachsene

Neuer Kurs: „Sich verwurzeln – Glauben heute“

Unter dem Titel „Sich verwurzeln – glauben heute“ bietet der Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf im Jahr 2020 einen theologischen Kurs für Erwachsene an.

Haben Sie Lust sich intensiv mit Themen aus Kirche und Theologie zu beschäftigen und kommen Sie gerne in einer Gruppe ins Gespräch? Dann sind Sie hier richtig! Sie können in diesem Kurs:

- den Reichtum unserer evangelisch-lutherischen Tradition (neu-)entdecken,
- theologisches Grundwissen erwerben,
- Ihren Glauben hinterfragen und sich tiefer in ihm verwurzeln,
- sprach- und argumentationsfähig werden,
- mit anderen Menschen aus unserem Kirchenkreis ins Gespräch kommen und
- als Christinnen und Christen persönlich wachsen.

Andachten und Gottesdienste begleiten den Kurs, so dass untereinander eine „Gemeinde auf Zeit“ entsteht.

Der Kostenbeitrag für den gesamten Kurs (drei Wochenendseminare und zwei Seminartage) beträgt 120 Euro pro Person. Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich.

Verwurzeln bedeutet Halt im Glauben finden. Ein Kurs, der neue Einblicke bringt. Foto: privat

Da die einzelnen Teile aufeinander aufbauen, kann der Kurs nur als Einheit gebucht werden. Wir freuen uns auf Sie, Ihre Fragen und Ihr Interesse!

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Diakonin Claudina Baron-Turbanisch,
An der Liebfrauenkirche 5-6 in 31535 Neustadt,
(05032) 956472, c.baron@turbanisch.eu

MICHAELIS – STIFTUNG

Stiftung der Region Mitte: Neustadt Liebfrauen & Johannes, Bordenau, Poggenhagen, Mardorf & Schneeren

Schaffen Sie eine verlässliche Zukunft für eine lebendige Gemeinde

Kontakt:
c/o Superintendentur
Neustadt-Wunstorf
Silbernkamp 3, 31535 Neustadt
Tel. 05032/ 5993
Mail: vorstand@michaelis-stiftung.de
Internet: www. michaelis-stiftung.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Hannover
IBAN: DE18 25050180 0900 4140 14
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE78 25190001 0544 4330 00

MICHAELIS
STIFTUNG

Nähe hilft heilen

Redeker`sche Apotheke im famila
Rudolf-Diesel-Ring 30
31535 Neustadt
Telefon 0 50 32 / 30 30 - 60

Redeker`sche RATS-APOTHEKE
An der Liebfrauenkirche 1
31535 Neustadt
Telefon 0 50 32 / 30 30 - 0

Dächer. Wir stehen drauf.

HANEBUTT

Hanebutt GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb
Justus-von-Liebig Str. 16
31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 952 140

www.hanebutt.de

Benefizkonzert mit KUM BA YAH

Donnerstag, 28. November, 19 Uhr, findet ein Benefiz-Konzert für das Weihnachtspostamt in der Johannes-Kirche statt. Mitwirkende: KUM BA YAH und andere. Der KUM BA YAH-Chor singt am Sonntag, 8. Dezember ab 16 Uhr in der Thomas-Kirche in Großenheidorn.

Adventskonzert

Freitag, 29. November, 18 Uhr, Liebfrauenkirche
„Adventskonzert"
Musik für Advent und Weihnachten (Singschule)
„Messe in G-Dur D 167 von Franz Schubert"
(Kantorei des Kirchenkreises,
Instrumentalensemble)
Jugendkantorei Leitung: Birgit Pape
Kantorei des Kirchenkreises, Leitung: Miyoung Jeon

Wort und Musik

Mittwoch, 1. Januar, 18 Uhr, Liebfrauenkirche
Werke: Josef Rheinberger. Franz Strauss, Antonio Rosetti und Yumi Arai.
Mitwirkende
Horn: Sophie Jarosch von Schweder, Keiji Takao.
Klavier: Hinako Inoue.

Offenes Singen

Sonntag, 15. Dezember, 16.30 Uhr, Liebfrauenkirche, Advents- und Weihnachtslieder zum Wünschen, Zuhören und Mitsingen, Spatzen-, Kinderchöre, Streberchor
Leitung: Birgit Pape

Christmas-Gospel & more

Samstag, 21. Dezember, 16.30 Uhr, Liebfrauenkirche, New-City-Voices - Neustadt, Vierklang - Köln, Homemade - früher in Neustadt, jetzt überall, Klavier: Bernd Kämmerling, Leitung: Franziska Hagen, Wolfgang Steib, Birgit Pape

Lichterfest mit Gospel

Freitag, 6. Dezember, 21.15 Uhr – „Ev'ning Rise"
Musikalischer Ausklang zum Lichterfest
New-City-Voices
Leitung: Franziska Hagen

Schneider-Chöre singen

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, Konzert der drei Schneider-Chöre (Kalinka Chor, Leinelerchen, Männergesangverein Poggenhagen) in der Johanneskirche.

Leserbrief zum Radiogottesdienst „Das geht unter die Haut"

Das Thema des letzten Gemeindebriefes „Unter der Haut" hat das Tattoo m.E. nur einseitig als eine Form der Trauerbewältigung dargestellt. Dass das Tattoo aber auch ein Gesundheitsrisiko beinhalten kann, wird völlig verschwiegen. Ein Tattoo kann Infektionen, Allergien und Knötchen unter der Haut verursachen.
Leider ist das Tattoo eine Modeerscheinung geworden, die besonders bei Fußballsportlern öffentlich gezeigt wird. In kirchlichen Publikationen sollte sie nicht auch noch „beworben" werden.

Bei 3. Mose 19,28 steht: „Wenn ihr um einen Toten trauert, dann …. ritzt euch nicht in die Haut und macht euch keine Tätowierungen! Ich bin der HERR." (Übersetzung: Hoffnung für alle). G. Stöckemann

Sternstunde

Wer kennt das nicht? – Eine Sternstunde im Leben. Ein Erfolgserlebnis, eine tolles Gefühl, etwas, das Erinnerung bleibt. Wir haben einige Menschen gefragt was ihre persönliche Sternstunden im Leben sind.

VON ULLA SIKKEN UND ULLA PACZKOWSKI

Desimo, Zauberkünstler Kabarettist, Comedy:
Ohne nachzudenken, sprudelt es aus ihm heraus: eine Sternstunde in meinem Leben? Ja, da gab es tatsächlich eine: 1994 in Japan. Ich war dort mit einem Comedy-Trio zur Weltmeisterschaft der Zauberkunst in Yokohama. Es war so ein großes Erlebnis dabei zu sein; wir hatten lange für die Show geprobt und dann passte alles: diese acht Minuten in meinem Leben waren großartig .... die große Halle mit den vielen Zuschauern, unsere Show, alles hat gepasst – eine wahre Sternstunde in meinem Leben nicht, weil wir gewonnen haben, nein, das ganze Drum und Dran war einmalig und unvergesslich.

Desimo hat Sternstunden in Japan

Christiane Ülschen, ehrenamtliche Tafel-Mitarbeiterin:
Im Frühjahr 1963 wurde in Berlin der Film „Der schwarze Abt“ mit Klaus Kinski als einer der Hauptdarsteller gedreht. Ich lebte zu der Zeit in einem Kinderheim in der Nähe des Drehortes und besuchte die Abendschule. Danach ging ich wie immer durch den dunklen Wald zurück und plötzlich stand Klaus Kinski vor mir. Es war eine unheimliche Situation...

Christiane Ülschen hat Kinski getroffen.

Anja Sternbeck, Kulturmanagerin: Für mich war es eine Sternstunde, als mein Mann mit 29 Stimmen Unterschied die Bürgermeisterwahl 2004 gewann - es war für mich ein Zeichen von Gott und Auftrag für mich, die Amtsführung mit ihm gemeinsam zu tragen.
Ein besonderer Moment war der ökumenische Gottesdienst auf dem Marktplatz aus Anlass der 800 Jahrfeier, diese tolle Gemeinschaft vieler Christen.

Sternstunden sind für mich die Kirchentage: Mich erfüllt es wenn ich dabei sein kann und die besondere Gemeinschaft dort erleben darf. Es treffen sich Christen an einem Ort zum Beten, Diskutieren und Zusammensein. Der Austausch, die gemeinsamen Gottesdienste, die Gebete und der Lobpreis machen mir Mut! Es ist für mich eine Sternstunde zu erleben, wie strahlend Geflüchtete aussehen, wenn sie wieder mit ihren Familien zusammen sein können.

Anja Sternbeck erlebt Kirchentage wie Sternstunden.

Für Basketballer Rishi Kakad ist es der Sieg.

Rishi Kakad, Basketballer:
Am Samstag, 19.10.2019 gab es eine Sternstunde für die temps Shooters des TSV Neustadt und besonders für Rishi Kakad. Es war am Ende eines emotions- und ereignisreichen Spiels vor 600 Zuschauern; die Neustädter lagen zurück und dann... ein Dreier, fast von der eigenen Grundlinie, in der letzten Spielsekunde und der entscheidende Treffer! Ein „Wurf für die Ewigkeit - es war der beste Korb meines Lebens“, sagt Kakad. Auch Trainer Lars Buss und Manger Jan Gebauer sind überwältigt.

Jürgen Homann fand sie: seine Frau.
Fotos: Paczkowski/privat

Jürgen Homann, Sänger bei KUM BA YAH, Leiter des Osdag-Chores: Eine Sternstunde meines Lebens war, als ich mit meiner Frau zusammenkam. Nach meiner Scheidung hatte ich mit dem Thema Liebe und Zusammenleben schon fast abgeschlossen, und dann treffe ich diese Frau beim Chor... erster Gedanke: zu großer Altersunterschied... zweiter Gedanke: zu jung... 3. Gedanke: sie hat eine Tochter... nach lockeren Gesprächen und Kontakt mit der Tochter stellte sich heraus: Alles passt! Ein Glücksfall, der bis heute und hoffentlich noch lange währt!

Ehemaliger Berufssoldat, Name der Redaktion bekannt: Es war an einem Wochenende im Juni 1965. Zu diesem Zeitpunkt war ich junger Soldat in einer Pioniereinheit. Am frühen Samstagmorgen wurde der Bereitschaftszug alarmiert. Extreme Starkregenfälle hatten zu schweren Überflutungen geführt. Unsere Einheit fuhr zum Flüsschen Diemel im Sauerland. In der Mitte des Flusses war eine kleine Erhebung, auf der ein Haus stand. Dort befanden sich noch Personen: eine Mutter mit ihren 3 Kindern. Um sie zu retten war Eile geboten. Ich meldete mich freiwillig für diesen Einsatz. So gingen wir zu zweit in den reißenden Strom Richtung Haus. Wir waren an einem Tau gesichert, und hielten uns gegenseitig fest. Auf der Insel angekommen, befestigten wir das Tau an einem Baum, gingen ins Haus und sprachen mit den Menschen ab, wie wir sie zum rettenden Ufer bringen wollten. Inzwischen waren 2 weitere Kameraden auf der Insel eingetroffen. Wir nahmen die Menschen Huckepack, wobei die Frau bei mir Platz genommen hatte. Gott sei dank war sie recht schlank und nicht sehr schwer. Dank des gespannten Taus war der Rückweg um ein vielfaches leichter. Dieses Erlebnis wird mir immer in Erinnerung bleiben in der Gewissheit etwas Außergewöhnliches geleistet zu haben.

Himmlisches Licht: Sterne

Sterne in der Bibel.
Wir lassen sie strahlen.

VON WALTER GROSS

Da die Sprache der Heiligen Schrift oft frei und dichterisch ist, werden Himmelskörper zu Bildern und Vergleichen benutzt und zwar um hohen Segnungen oder Auszeichnungen Ausdruck zu verleihen. Bei der Erklärung von einem der berühmten sieben Gleichnisse in Matthäus 13 sagt der Herr: „Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in dem Reiche ihres Vaters“ (V. 43). Und in Daniel 12,3 heißt es: „Die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste, und die, welche die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne, immer und ewiglich“. Die ausführliche und furchterregende Beschreibung des großen Weltenrichters in Offenbarung 1 schließt mit den Worten: „und sein Angesicht war, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft“ (V. 16).

Vom Vergleich bis zum Symbol ist nur ein kleiner Schritt. Wenn man nun nach der Symbolik der Himmelskörper in der Bibel fragt, muss man sich vor Augen halten, dass Gott sich zu unserem relativen, erdgebundenen Standpunkt herablässt; und so drückt er sich in seinem Wort für die Deutung der Sinnbilder so aus, wie die Dinge sich dem menschlichen Auge damals zeigten.

Neben den Sternen spielen noch besonders die Sonne und der Mond eine große Rolle in der Bibel, auf diese soll jedoch an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden. Starten wir unsere Betrachtungen mit dem größten historischen Flop der biblischen Geschichte, dem Weihnachtsstern von Bethlehem. Der Mannheimer Astronom Christian Theis ist wie die meisten seiner Kollegen der Meinung, dass es sich hier weder um einen Stern noch um einen Kometen gehandelt hat. Vor dem Hintergrund der Kenntnisse der damaligen Zeit sei den Fachleuten der Irrtum verziehen. Sieht man diesen Stern mit den Augen der damaligen Astrologen, dann kommt nur eine Konstellation von Jupiter und Mond infrage, wobei der Mond den Jupiter bedeckt hat. Ist da noch die Wanderung des Himmelskörpers. Der Stern sei im Osten aufgegangen, vor den Weisen hergezogen und sogar stehen geblieben. „Gemeint ist hier der heliakische Aufgang, die scheinbaren Schleifenbewegungen des Jupiters und die Projektionseffekte,“ so Theis. Diese Konstellation von Jupiter und Mond lasse sich auf das Jahr 6/7 vor Christus datieren und habe damals unter Astrologen als sehr günstiges Horoskop gegolten.

Kommen wir nun zum Morgenstern. Astronomisch betrachtet handelt es sich hier um den Planeten Venus. Auf dem Weg zur Sonne ist sie unser Nachbarplanet. Geht die Sonne unter, steht die Venus als Abendstern eine kurze Zeit am westlichen Teil des Himmels und geht dann auch bald unter. Aber vor Sonnenaufgang steht die Venus am östlichen Himmel und kündet so die Nähe des Tages; sie ist dann der Morgenstern. Aufgrund der Erdnähe ist sie der hellste Stern am Nachthimmel. Der Morgenstern wird an verschiedensten Stellen in der Bibel erwähnt (Offenbarung. 1,16; Johannes 14,3; V. 7, 12,20; Hiob 38, 4+6+7; Matthäus 24,29).

In vielen Bibelstellen ist von Sternen die Rede. Wichtig ist dabei ihr Stellenwert. Sie verbreiten himmlisches Licht und sind nach Psalm 136,9 gleich dem Monde zur Beherrschung der Nacht gesetzt. Im Sinnbild bedeuten sie also untergeordnete Autoritäten zur Aufrechterhaltung der sittlichen Ordnung nach den Gedanken Gottes, und zwar in der Zeit der Nacht, der Abwesenheit der Sonne. Sie sind ein göttliches, himmlisches Phänomen. Sie stehen sinnbildlich für die Autorität Gottes und der ihm untergebenen Menschen. Daraus folgte in der damaligen Zeit: Wer sich der Obrigkeit widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes.

Gottesdienste in

datum	anlass	liebfrauengemeinde	johannesgemeinde
Sonntag, 1. Dezember	1. Advent	**11 Uhr**, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Kinderchor, Spatzenchor, Adventstee	10 Uhr, Familiengottesdienst, Pastorin Wißmann, Taufe, Tempelmokka
Sonntag, 8. Dezember	2. Advent	10 Uhr, Familiengottesdienst, Pastor Buchholz und Kita-Team, Kinderkantorei, Streberchor, Abendmahl, Adventstee	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier, Abendmahl, Tempelmokka
Sonntag, 15. Dezember	3. Advent	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz, Kantorei, Taufen, Adventstee	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann, Tempelmokka
Sonntag, 22. Dezember	4. Advent	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Jugendkantorei, Adventstee	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier, Tempelmokka
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	15 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz, musikalisches Krippenspiel	15 Uhr, Krippenspiel, Pastorin Wißmann
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	16 Uhr, Gemeinsame Weihnachts-Minikinderkirche für Kinder bis 4 Jahre, Pastorin Wißmann, Gemeindehaus Johannes	
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	16.30 Uhr, Christvesper, Pastor Dr. Bruns, Krippenspiel mit Jugendlichen	16.30 Uhr, Krippenspiel der Konfirmanden, Pastor Dr. Thier
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	18 Uhr, Christvesper, Vikar Hartewieg, Posaunenchor	18 Uhr, Christvesper, Pastorin Wißmann
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend	23 Uhr, Gemeinsame Christnacht in Liebfrauen, Superintendent Hagen, Pastor Dr. Bruns, Gospelchor „New City Voices“, anschließend Glühwein	
Dienstag, 25. Dezember	1. Weihnachtstag	17 Uhr, Gemeinsamer Festgottesdienst, Pastor Dr. Thier, Johanneskirche	
Mittwoch, 26. Dezember	2. Weihnachtstag	10 Uhr, Gemeinsamer Festgottesdienst, Vikar Hartewieg, Superintendent Hagen, Kantorei, Liebfrauenkirche	
Sonntag, 29.Dezember	1. Sonntag nach Christfest	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pastor i.R. Frisch, Johanneskirche	

datum	anlass	liebfrauengemeinde	johannesgemeinde
Dienstag, 31. Dezember	Silvester	17 Uhr, Jahresschlussandacht, Pastor Dr. Thier, Pastorin Wißmann, Abendmahl, Johanneskirche	
Dienstag, 31. Dezember	Silvester	18 Uhr, Jahresschlussandacht, Vikar Hartewieg, Liebfrauenkirche	
Mittwoch, 1. Januar	Neujahr	18 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Wort und Musik, Vikar Hartewieg, Liebfrauenkirche	
Sonntag, 5. Januar	2. Sonntag nach Christfest	10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pastorin Wißmann, Johanneskirche	
Montag, 6. Januar	Epiphanias	18 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Liebfrauenkirche	
Sonntag, 12. Januar	1. So. nach Epiphanias	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns, Abendmahl	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier, Abendmahl
Sonntag, 19. Januar	2. So. nach Epiphanias	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz, Kirchencafé	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann
Sonntag, 26. Januar	3. So. nach Epiphanias	10 Uhr, Gottesdienst, Superintendent Hagen	10 Uhr, Gottesdienst Pastor Dr. Thier

Gemeinsame Kinderkirche

KIRCHE MIT KINDERN

Für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren am Sonnabend, 30.11., 25.1., 10 bis 12.30 Uhr, im Johannes-Kindergarten.
Leitung: Pn. Wißmann

Mini-Kinderkirche

Für Kinder zwischen zwei und vier Jahren mit ihren Geschwistern und Eltern in der Johannes-Kirchengemeinde.
Leitung: Pastorin Wißmann

Andachten in den Einrichtungen

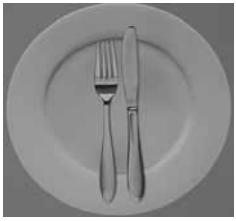
Nicolaistift: jeden Mittwoch um 16.30 Uhr und am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr.
Wölper Ring: jeden 3. Freitag im Monat um 10.30 Uhr. **Rosenkrug:** jeden 4. Freitag im Monat um 10 Uhr. **Kapelle Krankenhaus**: sonntags, 19 Uhr.

Lobpreisgottesdienst in Johannes

„Lobe den Herrn, meine Seele…" (Psalm 103,1)
Wir treffen uns, um gemeinsam mit Liedern und Gebeten Gott zu loben, das Abendmahl zu feiern und uns gegenseitig im Glauben zu ermutigen.
Termin: 28. Januar 2020, 19.30 Uhr.

Nienburger Tafel Ausgabestelle Neustadt

Warenausgabe jeden Montag
Registrierung: Neukunden von 11.45 bis 12.40 Uhr
Registrierung der Kunden nach Zeitgruppen ab 12.45 Uhr
Beginn der Ausgabe 13.15 Uhr
Frau Ulla Paczkowski, Telefon: (05032) 63822
Handy: 0160 93031061, Mail: tafel.agsnrue@gmx.de



Engagement macht Sinn

Im September wurden die Mitglieder der 26. Landessynode für ihre Amtszeit von 6 Jahren gewählt. Eine davon ist Christine Rinne aus dem Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf. Melanie Sonntag hat sie interviewt.

Redaktion: Frau Rinne, Sie wurden mit insgesamt 804 Stimmen für die Landessynode gewählt. Mögen Sie sich unseren Lesern kurz vorstellen?

Christine Rinne ist als Ehrenamtliche in die Landessynode gewählt worden. Sie gehört zur Liebfrauen-Kirchengemeinde. Foto: privat

Rinne: 2008 bin ich nach Neustadt gekommen. Inzwischen bin ich 38 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern hier. Aufgewachsen bin ich Bückeburg und dort war ich auch in der Evangelischen Jugend aktiv. Während meines Lehramtsstudiums habe ich zeitweise in der Studierendengemeinde in Hannover mitgearbeitet und in der Deutschen Gemeinde Helsinki. Hier in Neustadt hatte ich dann mit zwei kleinen Kindern nur punktuell Zeit, mich kirchlich zu engagieren. Als Familie nehmen wir aber gerne an den Angeboten der Neustädter Kirchengemeinden teil. Jetzt freue ich mich darauf, durch meine Arbeit in der Landessynode auch die kirchliche Arbeit hier in Neustadt noch besser kennenzulernen.

Redaktion: Die Synode besteht aus Ordinierten, kirchlichen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen. Können Sie uns mit kurzen Worten die Aufgaben der Synode erklären?
Rinne: Die Landessynode ist das Parlament der Landeskirche. Sie beschließt Gesetze, ist

zuständig für den Haushalt, also die kirchlichen Finanzen und wählt den Landesbischof oder die Landesbischöfin. Worauf ich mich freue, ist, engagierte Menschen aus allen Teilen der Landeskirche zu treffen und mit ihnen gemeinsam daran zu arbeiten, wie Kirche auch in zehn, zwanzig oder dreißig Jahren Menschen erreichen kann. Die wichtigsten Entscheidungen fallen natürlich vor Ort in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden. Aber ich denke, dass die Landessynode für möglichst gute Rahmenbedingungen sorgen kann.

Redaktion: Worin lag ihr persönlicher Anreiz, sich für eine Position in der Synode zur Wahl zu stellen?

Rinne: Da unsere Kinder nicht mehr ganz klein sind, war ich am Überlegen, mich wieder mehr ehrenamtlich zu engagieren. Als ich dann gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, für die Landessynode zu kandidieren, war ich zuerst überrascht. Ich habe dann etwas überlegt und dann gedacht: Warum eigentlich nicht? Es macht doch Sinn, dass in einem Gremium wie der Landessynode, das ja so ein wenig einen Querschnitt der Kirchenmitglieder darstellen soll, auch die Perspektive von jungen Familien vertreten ist.

Redaktion: Die Mitglieder der Synode arbeiten in verschiedenen Kleingruppen, sogenannten Ausschüssen zusammen und sind auch außerhalb der mehrtägigen Sitzungen im Jahr aktiv. In welchen der Ausschüsse sehen Sie sich künftig?

Rinne: Das weiß ich noch nicht so genau. Als Grundschullehrerin liegt es nahe, dass ich mich im Bildungsbereich engagiere. Die Erfahrungen, die ich täglich in meinem Beruf mache, meine Sichtweisen und Ideen könnte ich hier gut einbringen. Jede Landessynode legt aber zu Beginn ihrer Amtszeit fest, welche Ausschüsse es gibt und welcher Ausschuss für was zuständig ist.

Redaktion: Was liegt Ihnen besonders am Herzen? Worin sehen Sie die größte Aufgabe der Landeskirche in den kommenden sechs Jahren?

Rinne: Oh je, ich glaube, dass ich das für die Landeskirche nicht sagen kann. Ganz persönlich denke ich, dass es wichtig ist, dass Kirche auch in Zukunft im Bereich Kirche und Schule aktiv ist und dieses Engagement noch ausbaut. Und dann würde ich mir wünschen, dass Kirche auch für Menschen zwischen 18 und 35 Jahren wieder eine größere Rolle spielt. In dieser Altersgruppe treten viele aus der Kirche aus und da wäre es wichtig, Konzepte zu entwickeln, um diese Altersklasse anzusprechen. Insgesamt sind in den nächsten Jahren auch viele Finanzentscheidungen zu treffen, weil weniger Geld da ist. Und da geht es um die Fragen: Wofür können wir kein Geld mehr ausgeben? Und wo ist es sinnvoll, zu investieren?

Redaktion: Danke für das Gespräch.

Informationen zur Landessynode

Die Landessynode ist als Kirchenparlament eines der fünf kirchenleitenden Organe, zu denen außerdem der Landesbischof, der Bischofsrat, der Landessynodalausschuss und das Landeskirchenamt gehören. (Hinweis: Bis zum Inkrafttreten der neuen Verfassung am 1.1.2020 bildet der Kirchensenat ein sechstes kirchenleitendes Organ.) Die Landessynode wird für jeweils sechs Jahre gewählt. Zu ihren Aufgaben zählt die Gesetzgebungskompetenz. Sie beschließt sämtliche Kirchengesetze und verabschiedet den landeskirchlichen Haushaltsplan. Sie wählt den Landesbischof oder die Landesbischöfin und wirkt mit an der Wahl der hannoverschen Mitglieder der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, die zugleich Mitglieder der Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands sind. Außerdem berät die Landessynode über wichtige Themen des kirchlichen und öffentlichen Lebens im Gebiet der Landeskirche.

Pflege und Gesundheit
in der Region Hannover

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf - wir informieren Sie gern.

DRK-Pflegestützpunkt Neustadt
Tel. 05032 9818-20
DRK-Tagespflege Neustadt
Tel. 05032 9112663
www.drk-hannover.de

Projektentwicklung | Immobilien Investment | Bauplanung | Baustatik | Bauleitung
Schlüsselfertige Wohn- und Geschäftsgebäude | Immobilienverwaltung

RI RAHLFS IMMOBILIEN
NBP NEUSTÄDTER BAUPLANUNG

Rahlfs Immobilien GmbH
Lindenstraße 30
31535 Neustadt
Tel. +49 5032 9820-0
Fax +49 5032 9820-11
info@rahlfs.eu
www.rahlfs.eu

Wir suchen ständig Grundstücke.

Foto: Hermann Bredehorst

Die Trägheit des Herzens aufrütteln

60 Jahre Brot für die Welt

Rund 12.000 Menschen sitzen am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle. Helmut Gollwitzer ist Theologieprofessor an der Freien Universität. Seine Worte schreiben Geschichte: „Was heute Abend an uns geschehen soll – und wahrhaftig nicht nur heute Abend, sondern, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Haus der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener törichten, kurzsichtigen und verantwortungslosen Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht." Gemeinsam mit Otto Dibelius ruft Gollwitzer die erste Spendenaktion Brot für die Welt aus. In den folgenden Wochen kommen 19 Millionen D-Mark Spenden aus Ost- und Westdeutschland zusammen. Das hohe Spendenergebnis führt zu dem Entschluss, aus Brot für die Welt eine dauerhafte Einrichtung zu machen. Heute ist Brot für die Welt eine bekannte und große Organisation – sie arbeitet mit über tausend Partnerorganisationen in 97 Ländern zusammen.

Seit 1959 gelten drei Prinzipien für die Arbeit von Brot für die Welt: 1.Brot für die Welt unterstützt alle Menschen, die arm und ausgegrenzt sind, unabhängig von ihrer Religions- oder gar Konfessionszugehörigkeit. 2. Brot für die Welt setzt keine eigenen Projekte um, sondern arbeitet mit Partnerorganisationen zusammen, das sind vor allem einheimische Organisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft. 3. Brot für die Welt leistet Hilfe zur Selbsthilfe und befähigt Menschen, ihre Rechte einzufordern.

In 60 Jahren konnte unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft in eine bessere Richtung zu lenken. Danke, dass Sie Ihr Herz und Ihren Kopf anrühren und „rütteln" lassen! Wir können weltweit teilen, was wir haben. So machen wir die Welt ein Stück gerechter.

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Mitglied der actalliance

60 JAHRE Brot für die Welt

PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Diakoniestation Neustadt
Albert Schweitzer Str. 2 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 59 94

DIAKONIESTATION NEUSTADT

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Eine-Welt-Laden - Asseitun

Mittelstraße 19

Wir bieten ein vielseitiges Angebot an fair gehandelten Produkten. Sie finden bei uns auch Geschenkartikel der unterschiedlichsten Art.
Schauen Sie mal rein!!!

In Ihrem Vertrauen seit 1948

Bestattungsvorsorge *- eine Sorge weniger-*

Sterbegeldversicherung über die Nürnberger LV AG

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Giesbers Bestattungen

Von-Berckefeldt-Str. 6 · 31535 Neustadt 24h-Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 05
www.giesbers-bestattungen.de

a-Team

Alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr im JuCa im Haus der Kirche an Liebfrauen, verantwortlich: Claudina Baron-Turbanisch und Ulf Elmhorst. Termine: 5.12.,19.12., 09.01., 23.01.

vip-lounge

Für alle Jugendlichen, die im Jahr nach dem A-Team sind: alle 14 Tage donnerstags um 18.30 Uhr in Liebfrauen mit Ulf Elmhorst und Christoph Bruns, die nächsten Termine: 12.12., 16.01.

besondere termine

- Teamer der Tafelrunde: regionaler Mitarbeiterkreis für alle Teamer, Fr 13.12., 18 Uhr

LIEBFRAUEN Waldtage

Den Teamgeist leben

Die Resonanz der mitfahrenden Kinder war enorm. Am ersten Tag kamen 27 Kinder, am zweiten 30 und am dritten Tag 28 Kinder mit. Eßbare Pilze (Braunkappe, Steinpilz) fanden wir ebenso, wie giftige (Fliegenpilz) und faszinierende, wie die Herbstlorchel oder farbig schöne wie den violetten Lacktrichterling.
Begleitet durch die Waldpädagogin Christiane Herden-Woitas, erfuhren die Kinder etwas über Geräusche, Gerüche, Gefühle und herbstliche Stimmung, die der Wald zu bieten hat.
Besonders der Herbst zeigt die Verbindung von Sein und Vergehen. Die Bäume ziehen ihren Saft zurück in die dickeren Äste und in den Stamm. Sie werfen ihre Blätter ab und bereiten sich auf den Winter vor. Tiere haben verschiedene Möglichkeiten den kalten und nahrungsarmen Winter zu überstehen.
Die Kinder lernten anhand von Fotos einheimische Tiere und ihre Überlebens-Winterstrategien wie Winterstarre, Winterschlaf, Flug in den Süden oder Zulegen von Winterfell bzw. -speck kennen. Kita

Impressum
Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, 31535 Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Marcus Buchholz (v.i.S.d.P.) (Tel.: 96 49 995), marcus.buchholz@evlka.de, Jürgen Frisch (Tel.: 90 157 41), Walter Groß (Tel.:67 162), Ulla Paczkowski (Tel.:63 822), Ulla Sikken (Tel.:62 876), Mélanie Sonntag (Tel.: 40 85), Mathias Hartewieg (Tel.: 96 47 302), Pastorin Anna Wißmann (Tel.: 89 31 50), Pastor Dr. Sebastian Thier (Tel.: 90 11 0 73). Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Druck: Gemeindebriefdruckerei.com; Auflage: 9000. Redaktionsschluss: 1. Januar 2020.

Bankverbindung der Kirchengemeinden
Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:
Hannoversche Volksbank, IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder
Sparkasse Hannover, IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck. Vielen Dank!

Seniorenkreise

Treffpunkt Liebfrauen
Jeden zweiten Freitag, 10 bis 12 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, alle 14 Tage: 6.12.
Kontakt: Monika Lingscheidt, Tel.: (05034) 92 203

Seniorenkreis in der Johannesgemeinde
6.12., 31.1., 15 Uhr in der EFG Nienburger Str. 15
Kontakt: Pastorin Wißmann

Gruppe mittendrin

Im Haus der Kirche an Liebfrauen. Montags, 20 Uhr. Mo, 13. Januar, 20 Uhr, Ein Abend mit Feuerzangenbowle (Film und Getränk …)

Kontakt: Beate Peters, Tel.: 67 35 5
Christiane Rohde, Tel.: 89 37 00

Literaturkreis

Im Haus der Kirche an Liebfrauen, 16.30 bis 18.30 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen, Kontakt: Dr. Ute Siebert. Tel.: 4186.

Bibelgespräch in Johannes

Bibelgesprächskreis, Johanneskirche
15.1., 19.30 Uhr
Leitung: Anna Wißmann

Kreativgruppe

Treffpunkt zum Basteln und Klönen jeden ersten Montag im Monat, 19 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Ansprechpartnerin: Corinna Kellner, Tel.: 94 879.

Meditativer Tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: 16 64

Besuchsdienste

Kontakt: Kai Rodemann, Tel.: 64 74 5 (Liebfrauengemeinde), Anna Wißmann, Tel.: 89 31 50 (Johannesgemeinde)

Pfadfinder

Treffpunkt ist freitags, 15.30 bis 17 Uhr (6-10 J.), 17.15 bis 18.45 (11-16 J.).
Kontakt: Michael Goebel, Tel.: (05034) 24 60 777, Mail: vcp-sdb@web.de

Kantorei des Kirchenkreises

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Miyong Jeon

Blockflötengruppe

Freitags, 17 Uhr in der Johanneskirche, außer in den Schulferien. Leitung: Elke Zacharias-Dauer, Tel.: 89 40 892

Kum-ba-yah-Chor – gospel & spirituals

Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr in der Johanneskirche. Leitung: Dietmar Brodkorb, Tel.: (05033) 63 07

New-City-Voices – gospel & more

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen. Leitung: Franziska Hagen, Mail: franzihagen@yahoo.de

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Gerne können Sie sich bei Interesse per E-Mail an den Leiter des Chores wenden. Kontakt: Keiji Takao, E-Mail: takaokeiji@googlemail.com

Singschule

Kinderchor: mittwochs, 15.15 bis 16 Uhr
Jugendkantorei: mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr
Kinderkantorei: mittwochs, 16 bis 17 Uhr
Streberchöre nach Absprache
Infos: www.singschule-neustadt.de

Sing-mit-Gruppe

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, in der Johanneskirche.

Selbsthilfegruppe Respekt

Im Haus der Kirche an Liebfrauen, jeweils montags von 19 bis 21 Uhr. Eine Gruppe für alle, die bei der Frage problematischer Umgang mit Alkohol und Medikamenten Rat und Hilfe suchen.
Kontakt: Uwe Beck, Tel.: (05032) 64 373, Gerd Warntjen, Tel. (05034) 12 47

Frauen-Bibliodrama-Gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: 89 34 19

Wenn altern schwierig wird, dann machen wir es leichter!

Altenzentrum St. Nicolaistift
Evangelische Altenfplegeheim
☎ 05032 - 898 - 0 · www.st-nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaihof
Barrierefreie Wohnungen
☎ 05032 - 898 - 200 · www.st-nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf
Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung
☎ 05031 - 69428 - 66
www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Thorns
BESTATTUNGEN
Inhaber Tim Schustereit e. K.
Einziger Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

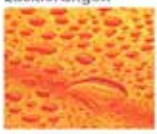
Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Wallstraße 11 · 31535 Neustadt a. Rbge. · Telefon 05032 / 3237
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 05031 / 915810

Glanzleistungen aus der Lackiererei · Wir für Sie!
■ Kfz-/Lkw-Lackierungen ■ Industrielackierungen ■ Stationäre Strahlentrostungen
■ Folierungen ■ Gfk-Lackierungen ■ Spot-Repair

temps®
Lackierungen



temps GmbH Malereibetriebe · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt · Tel.: (05032) 803-33
Fax: (05032) 803-59 · E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de

Antisemitismus weit verbreitet

Die jüdische Thora ist Teil des christlichen Glaubens. Und dennoch gibt es nachwievor viele Urteile. Spurensuche.

VON WALTER GROSS

Der Antisemitismus hat sehr viele Gesichter. Dies können gewalttätige Übergriffe auf Jüdinnen und Juden sein, oder sie bestehen in der Schändung jüdischer Friedhöfe und Beschädigungen jüdischen Besitzes. Angestoßen wurde die neuerliche Diskussion durch eine Studie des Jüdischen Weltkongresses. Die Kernaussagen hierin sind: Antisemitismus ist in Deutschland weit verbreitet. 27 Prozent aller Deutschen und 18 Prozent einer als „Elite" kategorisierten Bevölkerungsgruppe hegen antisemitische Gedanken, 41 Prozent der Deutschen sind gar der Meinung, Juden redeten zu viel über den Holocaust.

Was sagt Politik und Kirche?

„Antisemitismus war in bürgerlichen Kreisen in Deutschland immer schon vorhanden. Doch heute äußern sich die Menschen offener, z.B. durch die Verbreitung von Hass und die Verrohung im Internet", sagt Felix Klein, der Antisemitismus-Beauftragte der Bundesregierung. Des Weiteren stellt er fest, dass in der politischen Kultur der Umgang rauer geworden sei, woran die AfD ihren besonderen Anteil habe.

„Antisemitismus widerspricht allem, wofür Christentum steht", sagt Christian Staffa, erster Antisemitismusbeauftragter der EKD. Auf die Studie des Jüdischen Weltkongresses eingehend sagt er weiter: „Die bisherigen Umfragen gingen davon aus, dass rund 15 bis 20% der Deutschen latent antisemitische Einstellungen haben. Der Israel-bezogene Antisemitismus in Deutschland liegt mit 40 Prozent sogar noch deutlich höher. Hier werden zum Beispiel die Handlungen der heutigen israelischen Regierung mit dem gleichgesetzt, was die Nationalsozialisten der jüdischen Bevölkerung in Europa angetan haben."

Der Ratsvorsitzende der EKD, Heinrich Bedford-Strohm sagt: „Alle, die zu diesem Thema öffentlich reden, seien in einer besonderen Verantwortung. Dies gilt gerade auch in Wahlkämpfen, auch in Bierzelten." Weiterhin stellt er fest,

Kerzen in Dresden als Gedenken an die Pogromnacht Foto: epd

dass Bürger, die sich über ein vermeintliches Diktat der politischen Korrektheit beschweren würden, verstehen müssten: „Bestimmte Dinge sind auch nicht politisch korrekt. Die darf man auch nicht sagen. Und dieser Grundkonsens darf sich auch nicht ändern. Antisemitismus ist Gotteslästerung." Er verweist dabei darauf, dass dieses Problem eine Jahrhundertealte Tradition hat. „Das macht mich heute noch fassungslos. Der christliche Glaube darf nicht für Menschenfeindlichkeit missbraucht werden, Christen sollen Gottes Liebe ausstrahlen."

Der Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, Josef Schuster, ruft zu mehr Zivilcourage auf: „Im Freundeskreis, am Stammtisch überall, wo Judenwitze gemacht oder auch fremdenfeindlich geredet wird, muss deutlich widersprochen werden. Es gehört nicht viel Mut dazu, bei solchen Worten anderen Menschen mal den Spiegel vor die Nase zu halten. Ich glaube, dass man damit schon ein ganzes Stück weiterkommt."

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Carina Siedow
Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Eckhard Müller, Tel.: 91 49 93

Stellvertretende KV-Vorsitzende
Pastorin Anna Wißmann, Tel.: 89 31 50,
Otto-Hergt-Str. 2

Pastor Dr. Sebastian Thier, Tel.: 90 11 073,
Wacholderweg 5

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leiterin Miriam Böttcher-Fischer,
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 4313 (Krippe)

Kindergarten Pusteblume
Leiterin Jana Albrecht,
Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40

Diakon der Region Mitte
Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

Für die Liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94 879 / Fax: 94 605
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Michaela Reinke, Tel.: 94 879

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pastor Marcus Buchholz, Tel.: 96 49 995

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Siegfried Cors, Tel.: 62 453

Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 96 44 19
An der Liebfrauenkirche 4

Superintendent Michael Hagen
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93

Kantorin Miyoung Jeon
E-Mail: organist822@gmail.com

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
Leitung: Jenny Spung, Tina Luer
Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Vikar Mathias Hartewieg, Tel.: 96 47 302
Email: mathias.hartewieg@evlka.de

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 8 200
Silbernkamp 6
Leitung: Claus-Henning Bruns
Pastor Heinke Siemers, Tel.: 90 15 063

Superintendentur, Silbernkamp 3
Sekretariat: Jutta Jüschke,
Cornelia Klein, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Evangelischer Friedhof, Tel.:18 50 (9 und 12 Uhr)
Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Stimpfig
Friedhofsverwaltung, Kirchenamt Wunstorf
Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 82 23

Diakoniestation Neustadt GmbH
Essen auf Rädern
Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst, Stiftstr. 20, Wunstorf,
Tel.: (05031) 77 82 63

Begegnungsstätte Silbernkamp
Annette Holaschke, Janet Breier, Tel.: 80 17 887
Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Diakonisches Werk – Diakonieverband Hannover-Land, Reiner Roth, Allgemeine Soziale Beratung, Mo 9 bis 12 Uhr, Tel.: 65 904

Kurberatung, Mo 9 - 11 Uhr, Mi 14 -16 Uhr,
Tel.: 966 99 57
Familien unterstützende Projekte,
Nach Vereinbarung, Tel.: 966 99 58

Lebensberatung für Einzelne, Paare/Supervision
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Christine Koch-Brinkmann und MitarbeiterInnen:
Mo u. Di 9 -11, Mi u. Do 9-12 Uhr

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Tel.: 966 99 59

Hospizdienst „Dasein“: Tel: 91 45 07 oder (05031) 94 90 300, E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

Jugendgottesdienst
von Konfirmanden und
Teamern gestaltet

Stationsgottesdienst mit der
Gruppe Mittendrin

Nacht der Lichter

GOTTESDIENSTE
IN UNSEREN
GEMEINDEN

Übertragungswagen
Radiogottesdienst

Kinderchor
im Reformationsgottedienst

Vikar Hartewieg,
Examensgottesdienst

Erntedankgottesdienst
mit neuer
Erntekrone

Kinderkirche

Jahreslosung
Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!
Markus 9,24